Merkblattreihe Holzarten
Blatt 002
Sapelli

Botanische Bezeichnung: *Entandrophragma cylindricum*, Familie Meliaceae

Verbreitung: tropisches West- bis Zentralafrika

Weitere wichtige Handelsnamen: sapelli (D, F, B), sapele, sapele mahagony (GB, WAN), sapeli Mahonie (NL), aboudikro (CI, F, D), bibitu, lotouhé, abitigbro, boubousson, pan (CI), penkwa (GH), agiekpogo, ubilesan, ukwekan (WAN), assié (CAM), lifaki, libuyu, bobwe, m'boyo (RCA), lifuti or livuite (ANG).

Kurzzeichen nach DIN EN 13556: ENCY

Sapelli ist eines der wichtigsten Exporthölzer aus den tropischen Wäldern Afrikas. In den 1960-er Jahren waren die größten Ausfuhrländer die Elfenbeinküste und Ghana, gegenwärtig wird das meiste Holz in Zentralafrika eingeschlagen. Vergleichbar wie für Sipo hat die Verfügbarkeit abgenommen. Die weiterhin große Nachfrage nach diesem sehr dekorativen Holz, welches aus der gleichen Familie (Meliaceae) wie das echte Mahagoni der stammt, erfordert eine nachhaltige Bewirtschaftung. Das Holz ist mittlerweile anerkannt zertifiziert erhältlich.

Farbe und Struktur: Der Splint ist schmal bis breit, grau bis gelblich und damit farblich vom Kernholz abgegrenzt. Das frische Kernholz ist zunächst hell-rosabraun. Es dunkelt nach der Trocknung schnell bis tief-rotbraun nach. Zuwachszonen sind mehr oder weniger deutlich durch marginale Parenchym-Bändchen zu erkennen. Diese ergeben auf den Tangentialflächen z. T. feine Flader. Auf den radialen Flächen ist der generell stark ausgeprägte Wechseldrehwuchs in Form von Glanzsteifen sichtbar. Poren sind mittelgroß, allgemein kleiner und häufiger als bei Sipo.

Gesamtcharakter: Schwach poriges, rotbraunes, sehr dekoratives Holz mit feinem Goldglanz.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m³]		≈ 850
Rohdichte lufttrocken (12–15% u) [g/cm³]		0,56–0,75
Druckfestigkeit $u_{12–15}$ [N/mm²]		40–75
Biegefestigkeit $u_{12–15}$ [N/mm²]		(66–)95–184
Elastizitätsmodul (Biegung) $u_{12–15}$ [N/mm²]		8 900–13 800
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]		45–67
Härte (JANKA) ⊥ zur Faser $u_{12–15}$ [kN]		4,18–6,73
Härte (BRINELL) ⊥ zur Faser $u_{12–15}$ [N/mm²]		23–27
Trocknungsschwindmaß (frisch bis $u_{12–15}$)	radial [%]	4,4–5,6
	tangential [%]	6,3–8,1
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial	0,19–0,24
	tangential	0,25–0,32
pH-Wert		≈ 4,37
Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350)		Klasse 3

Bearbeitbarkeit: Sapelli ist mit allen gängigen Werkzeugen gut zu bearbeiten, ohne dass Messer und Schneiden übermäßig schnell abstumpfen. Die Verklebbarkeit ist gut, alkalisch eingestellte Klebstoffe können allerdings Verfärbungen auslösen. Nägel und Schrauben halten gut, bei schwereren Qualitäten sollte vorgebohrt werden. Die Oberflächen-Behandlung ist problemlos und mit allen üblichen Mitteln möglich. Aufgrund des Wechseldrehwuchses auf den Radialflächen leicht ausreißend, ist Sapelli dennoch gut zu Messern.

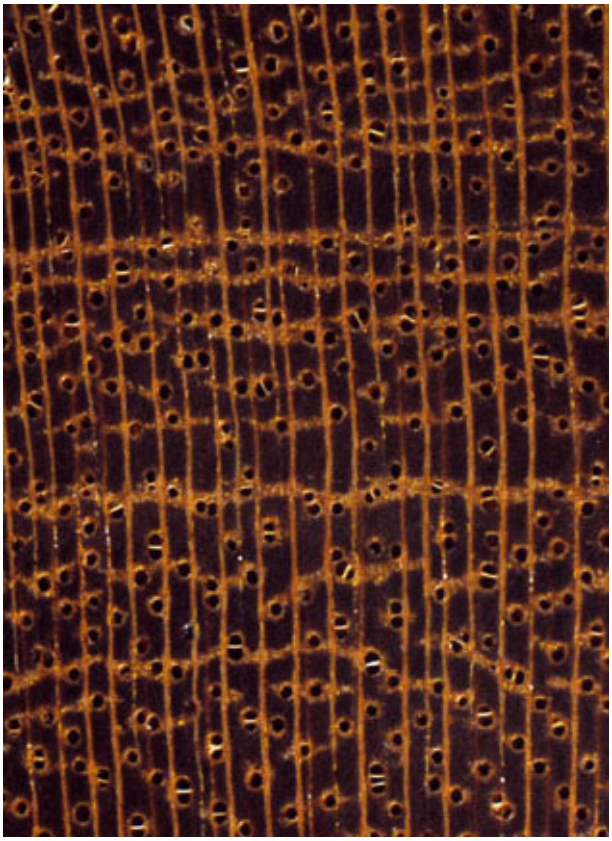
Trocknung: Regelmäßig wechselnde Faserrichtungen sorgen bei der Trocknung des Holzes für ein erhöhtes Risiko zum Verwerfen. Das Holz trocknet relativ schnell, dennoch sollte der Prozess vorsichtig gesteuert werden.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Sapelli wird gemäß DIN EN 350 als mäßig dauerhaft entsprechend der Dauerhaftigkeitsklasse 3 eingestuft. Unterschiedliche Provenienzen bedingen zum Teil ungleiche Extraktstoff-Gehalte in den Hölzern, welche die Dauerhaftigkeit beeinflussen.

Verwendung: Massiv und als Furnier wird Sapelli gern im Möbelbau und für den hochwertigen Innenausbau, als Vertäfelung, Treppenmaterial oder Parkett verwendet. Exquisite Musikinstrumente ebenso wie gedrechselte Kunstgegenstände bestehen aus edel polierten Sapelli-Oberflächen. Gleichsam dient Sapelli als Konstruktionsholz für den höher-segmentigen Fenster- und Türenbau.

Anmerkungen: Das Holz besitzt einen aromatischen zimt- bis zedernartigen Geruch. Korrosion von Eisen in Verbindung mit Holz ist ausgeprägt.

Austausch: Zum Austausch geeignet sind Hölzer aus der gleichen Gattung, wie Sipo, Kosipo und Tiama oder der gleichen Familie, wie Khaya, Bossé und das echte Mahagoni.



Sapelli (*E. cylindricum*): Querschnitt (ca. 12x) und tangentiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- CIRAD-Forêt 2009: Fiches techniques. TROPIX 6.0. CIRAD Forestry Department, Montpellier, France (https://tropix.cirad.fr/en)
- Kémeuzé, V.A., 2008. *Entandrophragma cylindricum* (Sprague) Sprague. In: Louppe, D., Oteng-Amoako, A.A. & Brink, M. (Editors). Prota 7(1): Timbers/Bois d'œuvre 1. [CD-Rom]. PROTA, Wageningen, Netherlands
- Richter, H.G., M. Oelker & G. Kraemer 2002. macroHOLZdata – Computer gestützte makroskopische Holzartenbestimmung sowie Informationen zu Eigenschaften und Verwendung von Nutzhölzern. CD-ROM, Holzfachschule Bad Wildungen, Eigenverlag
- Sell, J. 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Lignum, Baufachverlag AG Zürich

Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V.
Am Weidendamm 1A • 10117 Berlin • Tel. 030-726258-00 • Fax 030-726258-88
info@gdholz.de • www.holzvomfach.de